

Beide im Bauteil links vom gewölbten Hausflur, der infolge seiner etwa 1 m starken Mauern als der älteste Teil gilt. In dem Erdgeschoßraum befindet sich noch eine in Stuck verzierte Ofennische, gleichfalls in den Formen der Zeit um 1700.

Im Park befinden sich Mauerreste, und zwar eine Ecke eines Turmes, mit Schießscharten, in Bruchsteinmauerwerk; ferner ein schachtartiger Rundbau, in gleichem Material. Reste des 1876 abgetragenen Wirtschaftshofes.

Granitsäule, rechteckig, oben abgerundet, bez.:

Wir bau / en alle feste / und sind doch / fremde Geste / und wo wir / sollen
ewig sein / da bauen wir / gar wenig ein / 1808.

Bildnisse.

Bildnis wahrscheinlich des Karl Gottlob von Ziegler und Klipphausen, † 1715.

In Öl, auf Lindenholz, konkav-oval, 35:44 cm messend.

Bruststück eines Mannes von lebhaftem Ausdruck, in grüsamtnem Rock, goldiger Brokatweste, Spitzenhemd, großer, grauer Perücke. Das Bild ist in lebhaften Tönen sicher und ausdrucksvoll gemalt. Es stammt wohl von einem Grabdenkmal, da solche medaillonartige Bilder häufig in solchen auftreten, auch der jetzige Goldrahmen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts stammt.

Auf der Rückseite bez.: Johann George Boehm faciebad (!) 1715.

Bildnis des Ferdinand Rudolf von Ziegler und Klipphausen, † 1791.

Auf Leinwand, in Öl, 56:74 cm messend.

Halbe Figur, nach seiner Linken gewendet, volles bartloses blühendes Gesicht, blondes Haar, in weißem Waffenrock mit grünen Aufschlägen und grüner Weste, Halskragen mit dem sächsischen Wappen; unter dem linken Arm den Dreispitz. Bez.: Ferdinand Rudolf von Ziegler u. Klipphausen, Hochfürstl Sachs. Gothaischer Hauptmann.

Schwaches Bild, in handwerklich sicherer Ausführung.

Bildnis der Friederike Auguste von Ziegler und Klipphausen geb. von Schlieben.

Auf Leinwand, in Öl, 66:77 cm messend.

Bildnis der Antoinette Wilhelmine von Ziegler und Klipphausen.

Auf Leinwand, in Öl, 45:59 cm messend.

Bildnis der Ernestine Louise von Ziegler und Klipphausen.

Auf Leinwand, in Öl, 42:54 cm messend.

Alle drei Bilder zeigen die Witwe und Töchter des Vorigen in weißen, schwarz besetzten Kleidern, mit breiten schwarzen Gürteln, die Witwe mit schwarzer, großer Schneppenhaube. In halber Figur sind in einer schlichten, sachlich trockenen, aber etwas handwerklichen Weise die ergraute Mutter und die aschblonden Mädchen dargestellt. Mehrfach bezeichnet mit 1791 und dem Künstlernamen Köhler.